Grabstätte der Familie Johann Geusgen

Schlagwörter: Grabkreuz
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Frechen
Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Grabstätte der Familie Johann Geusgen senior (2023)
Fotograf/Urheber: Nicole Schmitz



Das Grabmal der Familie Johann Geusgen steht auf dem Alten Frechener Friedhof an seinem Originalstandort. Es handelt sich um eine rund 3,9 Meter hohe neugotische Stele aus Belgisch-Granit mit Grabkreuz und niedriger Rückwand, die die Form von Strebebögen hat. Auf der Stele ist unterhalb des Giebeldreiecks ein Christuskopf-Medaillon angebracht. Auch die Grabumfassung ist aus Belgisch-Granit gefertigt (Niemeyer 1995).

Die Inschrift in Frakturschrift lautet: *Grabstätte der Familie Joh. Geusgen.*

Hier ruhen die Eheleute:

- Johann Geusgen, geboren am 18.11.1826, gestorben am 18.05.1890. Die Beerdigung war am 21.05.1890. Er heiratete am 27.04.1850 Maria Gertrud Hubertine Trost, hatte sieben Kinder und war laut Totenzettel Fabrikbesitzer, Kreisdeputierter und Mitglied des Bürgermeistereirates in Frechen

- Maria Gertrud Hubertine, geb. Trost, geboren am 29.03.1825 (in Aldenhoven), gestorben am 20.03.1893.

(www.rhein-erft-geschichte.de, Totenzettel 14063)

Johann Geusgen war Faßbinder, Gastwirt und Spezereihändler (Stadtarchiv Frechen 2002, S. 43). Zudem gehörte ihm eine Tongrube, und er gründete 1867 zusammen mit dem Kannenbäcker Simon Loevenich und dem Frechener Pumpenmacher Johann Mathias Hürtgen (Schwager von Simon Lövenich) die Steinzeugfabrik S. Loevenich & Co.. Seine Söhne Johann Geusgen (Kaufmann) und Heinrich Geusgen (Röhrenfabrikant) gründeten die Steinzeugfabrik H. und J. Geusgen. Laut freundlicher Auskunft von Herrn Dr. Menge heirateten über Generationen hinweg Töchter aus Geusgen's Familie in die anderen Fabrikantenfamilien der Steinzeugbranche ein, was ihm im übertragenen Sinne eine Rolle als „Vaterfigur“ der Frechener Steinzeugindustrie einbrachte.

(Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2025)

Internet

www.rhein-erft-geschichte.de: Johann Geusgen, Totenzettel 14063 (abgerufen am 11.06.2025)

Literatur

Niemeyer, Marion (1995): Der kommunale Friedhof bei St. Audomar in Frechen. Bericht zur Inventarisierung und Photodokumentation. Frechen.

Plück, Christian; Mayerhofer, Bernd; Madsack, Werner; Schumacher, Reinhard / Stadtarchiv Frechen (Hrsg.) (2002): 150 Jahre Frechener Steinzeugindustrie. Frechen.

Grabstätte der Familie Johann Geusgen

Schlagwörter: Grabkreuz
Straße / Hausnummer: Othmarstraße
Ort: 50226 Frechen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Koordinate WGS84: 50° 54 33,44 N: 6° 48 56,11 O / 50,90929°N: 6,81559°O
Koordinate UTM: 32.346.429,44 m: 5.642.010,27 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.557.406,96 m: 5.641.872,31 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Nicole Schmitz (2025), „Grabstätte der Familie Johann Geusgen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-355879 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**